

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Erich Hess): Wie hoch sind die von den Reithallen-Terroristen verursachten Sachschäden?

Die Bilder der vergangenen Woche haben erneut ein erschütterndes Bild von der Stadt Bern gezeigt. Gewalttätige Chaoten aus dem Umfeld der Berner Reithalle haben die illegal besetzte Liegenschaft an der Effingerstrasse total verwüstet. Ebenfalls wurde in der Innenstadt Unzählige Scheiben zerstört, Bus-/Tramstationen verwüstet und sogar ein Fahrzeug in Brand gesteckt.

Vor diesem Hintergrund erwarte ich vom Gemeinderat die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele öffentliche und private Mobilien und Immobilien wurden durch den linksextremen Gewaltmarsch verwüstet?
2. Wie hoch ist der angerichtete Sachschaden?
3. Die Täterschaft wird von der Stadt Bern gedeckt und gar unterstützt: Gedenkt die Stadt Bern Geschädigte der jüngsten Krawallen finanziell zu entschädigen?
4. Welche Massnahmen ergreift der Gemeinderat, um solche Vorfälle künftig zu verhindern?

Bern, 02. März 2017

Erstunterzeichnende: Erich Hess

Mitunterzeichnende: Roland Iseli, Henri-Charles Beuchat, Rudolf Friedli, Alexander Feuz

Antwort des Gemeinderats*Zu Frage 1:*

Nach Angaben der Kantonspolizei Bern wurden Polizeimaterial, Einsatzfahrzeuge, mehrerer private Fahrzeuge, Telefonkabinen und Billett-Automaten, der Parkplatz der SBB, diverse Bauabschränkungen und Baustellenmaterialien beschädigt. Auch entstand Sachschaden am UBS-Gebäude. Die Sachbeschädigungen am Gebäude des Bundesamts für Bauten und Logistik (BBL), welche im Nachgang an die Häuserräumung ausgeführt wurden, dürften ebenfalls damit in Zusammenhang stehen.

Zu Frage 2:

Nach Angaben der Kantonspolizei ist das Einschätzen einer Schadenssumme im Moment schwierig, zumal noch Abklärungen getätigt werden und weiterhin Anzeigen eingehen. Gemäss Stand vom 7. März 2017, 08.00 Uhr beläuft sich die Schadenssummenhöhe der darauffolgenden Demonstrationsumzüge und die Sachbeschädigungen am BBL-Gebäude sowie der besetzten Liegenschaft insgesamt auf mehrere hunderttausend Franken.

Zu Frage 3:

Nein. Die Täterschaft wird von der Stadt Bern nicht gedeckt und ist sowohl straf- als auch zivilrechtlich zur Rechenschaft zu ziehen.

Zu Frage 4:

Die Kantonspolizei hat am Wochenende vom 24./25. Februar 2017 ein Übergreifen der Gewalt in die Innenstadt und die anliegenden Quartiere erfolgreich verhindert. Über künftige Strategien und

Massnahmen äussert sich der Gemeinderat nicht. Diese werden im Einzelfall und in Absprache mit der Kantonspolizei festgelegt.

Bern, 22. März 2017

Der Gemeinderat